

Marienweiher · Weiherhöhe · Hermes · Achatzmühle · Schmölz

Touren-Fakten:



Postbusverbindung von und nach Marktlegast, Helmbrechts, Münchberg, Kronach.



Ortsmitte.



Blaustrich waagrecht bis zur Straße B 289 – Hermes. Blauer Keil bis Schmölz. Blauer Schrägstrich bis Marienweiher.



Etwa 9 km.



Etwa 2 1/2 bis 3 Stunden.



Insgesamt etwa 200 m. Von Marienweiher (500 m) steil hinauf zur Weiherhöhe (566 m). Mäßig steil abwärts ins Tal des Kleinen Koserbaches (500 m). Mäßig steil bergauf zur Hermeshöhe (550 m). Mäßig steil hinab zur Schmölz (444 m). Zunächst mäßig steil bergauf (520 m) und steil hinab nach Marienweiher.

Wanderkarte: 1 : 50.000

Fritsch Wanderkarte Nr. 64.



Tourenbeschreibung:

Von der Ortsmitte in Marienweiher gehen wir, vorbei am Schuhhaus Nüssel (links) und der Raiffeisenbank, über einen Querweg und einen Hohlweg, steil bergauf. Vor dem Trafobus nach rechts und beim letzten Haus auf einem Pfad bergan zum Wald. Durch diesen hinauf zur Weiherhöhe.

In bisheriger Richtung weiter, jetzt leicht bergab. Nach etwa 25 Min. (ab Ortsende Marienweiher) durch einen Niederwaldstreifen und zum Kleinen Koserbach. Diesen überqueren (keine Brücke!), über die Wiese und linkshaltend im Wald aufwärts, an einem Hochstand vorbei, zur Hermeshöhe (550 m) und weiter zur Straße B 289 – Hermes.

Hier verlassen wir die Blaustrich-Markierung, biegen nach links in das Sträßchen ein und wandern auf diesem mit der Markierung blauer Keil, zunächst in etwa eben dahin und

Weihnachtliches Franken

schließlich hinab in den Ort Hermes. Etwa in der Dorfmitte knickt unsere Route nach rechts ab, verlässt den Ort und zieht auf einem Fahrweg leicht talwärts (im Talgrund zahlreiche Teiche), führt dann zunächst ein Stück am Wald entlang und schließlich durch den Wald zu den Resten der ehemaligen Achatzmühle. Rechts des Weges eine kleine Kapelle mit der Inschrift „Erbaut von Familie Hübner, Achatzmühle 1922“. Über den Koserbach und hinan zum Wald. Zunächst etwas bergauf, dann in etwa eben bis zum Waldende und schließlich hinab zum Weiler Schmölz.

Dort verlassen wir die Blaukeil-Markierung und biegen mit dem Wegzeichen blauer Schrägstrich nach links ab. Dieses führt uns zum Wald und in diesem bergauf. Nach dem Waldende wandern wir auf einem Feldweg weiter. Bei einem alten verwitterten Steinkreuz können wir (der Markierung folgend) in bisheriger Richtung weiter gehen. Es geht am Waldrand entlang zurück nach Marien-

weiher, wo wir nach dem Trafobus wieder auf die uns vom Wegbeginn vertraute blaue Wagerechtstrich-Markierung treffen. Durch den Hohlweg hinab zur Ortsmitte.

Oder aber wir halten uns halbrechts und wandern auf dem Fahrweg (nicht markiert) durch den Wald bis zum Ortsrand von Marienweiher. Steil hinab, über die Brücke und bei der Linde nach links zur Dorfmitte.



Wissenswertes:

Das frühere Kirchdorf Marienweiher ist heute ein Ortsteil von Marktlegast. Wallfahrtsort. Sehenswerte Wallfahrtskirche (Marienverehrung), Franziskanerkloster.